



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-3813-011

GISPADID: 2000225

Objektbezeichnung:

Steinbruch am Westerbecker Berg noerdlich Lienen-Hoeste

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

(Nuts-Code: DEA37)

Gemeinde: Lienen

Digitalisierte Fläche (ha):

38,74

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Noerdlich der Bauernschaft Hoeste befindet sich an der Westflanke des Westruper Berges ein Kalksteinbruch, der von der Dyckerhoff Zementwerk AG betrieben wird (Steinbruch Hoeste). Aufgeschlossen ist eine insgesamt etwa 45m maechtige Abfolge des Cenomans.

Neben dem in Abbau befindlichen Steinbruch befindet sich suedlich davon ein aufgelassenes Abbauegebiet. Seine Anfaenge reichen ca. 100 Jahre zurueck. In einer zwischenzeitlichen Stilllegungsphase konnten im Bereich der Altflaeche seltene Tiere und Pflanzen heimisch werden.

Die auftretenden Gesteine gehoeren zur Fazies der Cenoman-Kalke. Es handelt sich um durchschnittlich 30-50cm dicke, harte, weisse Kalkbaenke, die durch mehr oder minder deutlich ausgepraegte Mergellagen und -bestege getrennt werden. In die maechtigeren Mergellagen sind haeufig (diagenetisch bedingt?) flaserige Kalklinsen eingeschaltet. Nach KAPLAN (1992) reicht das Profil vom hohen Mittelcenoman (Acanthoceras- rhotomagense- Zone) bis zum unteren Obercenoman (Eucalycoceras pentagonum- Zone). Die Cenoman-Kalke sind fossilarm. Bei den auftretenden Fossilien (nur im verwitterten Hangschutt des aufgelassenen Bereiches etwas haeufiger) handelt es sich zu meist um Inoceramen.

Die Gesteinsbaenke weisen ein deutliches Schichteinfallen auf. Der Verband ist gut geklueftet (Normal- u. Sigmoidalklueftung). Letztere sind teilweise stylolithisch ausgebildet. Grosskluefte (event. auch kleine Stoerungen) sind meist tiefergehend verlehmt. Es kommen Kluftmineralien aus Kalzit vor.

Der aufgelassene Teil besteht aus mehreren Abbauebenen, begleitet von Abraumhalden und ausgepraegten Hangschuttbildungen am Fuss der alten Steinbruchwaende. Im oestlichen Bereich ist die Sohle feucht und moosreich. Hier befindet sich auch ein gemauerter, zeitweilig wassergefuellter Schacht. Der Gesamtbereich ist bereits stark uebergruent.

Schutzziel:



Der Steinbruch am westlichen Westerbecker Berg schliesst als Vergleichsprofil Gesteine des hohen Mittelcenomans bis zum unteren Obercenoman auf. Daher geowissenschaftlich (litho- u. biostratigraphisch) interessant. Der suedliche, lang aufgegebene Bereich weist ein deutliches anthropogen bedingtes Relief auf. Hier lassen sich schoen Verwitterungsprozesse sowie Sukzessionsprozesse studieren.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Cenomanium

Kenndaten:

Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d
Aufschluss-Fossilien	/ gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
 Teildisziplin Landschaftsökologie
 Teildisziplin Palaeontologie
 Teildisziplin Pedologie
 Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

Karbonatgesteine
 Sedimentäre Strukturen
 Sedimentäre Texturen
 Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)
 Bioturbation (Allg. Palaeontologie)
 Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)
 Leitfossilien (Angew. Palaeontologie)
 Kluftminerale
 Sigmoidalklüftung
 Verwitterungserscheinungen
 Hangschuttbildungen
 terrestrische Böden
 Stauwasserböden
 künstlicher Aufschluss
 Kalksteinbruch
 Abraumhalde
 geeignet für Lehre und Forschung
 Dias vorhanden
 Sedimentgestein



Lithostratigraphie

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Abtragungerscheinungen

Allgemeine Palaeontologie

Angewandte Palaeontologie

Umfeld:

sonstige Nutzung

Wald

Gefährdung:

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung:

Das suedliche Steinbruchgelaende wird im Landschaftsplan Lienen (1993) aus oekologischen Gruenden als NSG vorgeschlagen. Nach Einstellung des jetzigen Abbaus aus diesem Bereich eventuell einige ausgewaehlte Steinbruchwaende als solche ebenfalls erhalten (keine Verflachungen der Steinbruchwaende, Anschuetten von Abraum etc.)

Naturräumliche Zuordnung:

534 – Osnabrücker Osning

Höhe über NN:

min. 156 m, max. 227 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-3813-011

Objektbezeichnung:

Steinbruch am Westerbecker Berg noerdlich Lienen-Hoeste

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

Gemeinde: Lienen

(Nuts-Code: DEA37)

Digitalisierte Fläche (ha): 38,74

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

3813, Q2, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2632041 / H: 5783483

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1995, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Historische Karten(Preuss. Neuaufn. 1897) / GK 100 C 3710 Rheine /



Biotopkataster / Oekologischer Fachbeitrag LP Lienen
